

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/055(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 18.06.2019	Altes Rathaus, Beimszimmer	17:00Uhr	18:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.05.2019
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Anträge
 - 5.1 Mobbing an Magdeburger Schulen bekämpfen und vorbeugen -
Schulsozialarbeit sichern A0102/19
 - 5.1.1 Mobbing an Magdeburger Schulen bekämpfen und vorbeugen -
Schulsozialarbeit sichern S0239/19
 - 5.2 Für eine nachhaltige und faire Wohnraumnutzung F0102/19

5.2.1 Für eine nachhaltige und faire Wohnraumnutzung S0236/19

6 Verschiedenes

7.1 Straßenbenennung nach Walter Basan

A0105/19

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Manuel Rupsch

Vertreter

Christian Hausmann

Mitglieder des Gremiums

Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Karina Schade-Köhl

Geschäftsführung

Heike Ponitka

Daniela Diestelberg

Abwesend - entschuldigt

Bärbel Bühnemann

Gerhard Häusler

Kornelia Keune

Steffi Meyer

Natalie Schoof

Frank Theile

Abwesend - unentschuldigt

Sarah Schulze

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, **Stadträtin Schulz**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt: **5-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.05.2019

Genehmigung der Niederschrift: **5-0-0**

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Anträge

5.1. Mobbing an Magdeburger Schulen bekämpfen und vorbeugen - Schulsozialarbeit sichern A0102/19

Frau Wienhold-Kall, Jugendamt, erklärt, dass es im Herbst eine Konferenz zu diesem Thema geben wird. Anträge die in der Zwischenzeit zu dieser Thematik gestellt werden, werden dann alle in der Konferenz besprochen. Am 25.6. wird sich der Bildungsausschuss sich das Konzept und das Programm der Konferenz vorstellen lassen.

Frau Wienhold-Kall, Jugendamt bringt die Stellungnahme ein.

Die Problematik Mobbing an Schulen ist breit erkannt wurden. **Frau Wienhold-Kall**, Jugendamt, sieht diese Problematik auch im Zusammenhang mit der Digitalisierung. Die Kinder und Jugendlichen haben fast alle ein Handy, aber die verantwortungsvolle Handhabung ist schwierig. Eltern fehlen oftmals die Kompetenzen um den Kindern dabei zu helfen. Auch die Schule als System ist damit überfordert, dass das Handy sehr oft für Mobbing genutzt wird. Das Jugendamt hätte gern, dass die Auftragsstellung in die Gruppe des Kriminalpräventiven Beirates – Prävention an Schulen- einschließt. Dies muss über einen Beschluss eingeführt werden. Die Stellungnahme wurde mit dem FB 40, Schule und Sport, verfasst. Ein großes

Problem sind unbesetzte Stellen, so dass geschaut werden muss, was an den Schulen möglich ist und was nicht.

Wichtig wäre es, Schwerpunkte aufzustellen, in dem Bereich der Jugendhilfe, im Fortschreibungskonzept der Jugendhilfeplanung. Eine bedarfsgerechte Planung ist notwendig und auch die Notwendigkeit der Prävention ist wichtig. Ein wichtiger Baustein gegen Mobbing wären z.B. Familienbildungsmaßnahmen.

Stadträtin Schulz, fragt nach, welche Aufgaben der Kriminalpräventive Beirat haben soll und ob mehr Stellen für die Bearbeitung gebraucht werden, da FB 40 überlastet ist?

Frau Wienhold-Kall, Jugendamt, erklärt, dass es in diesem Beirat verschiedene AG's gibt u.a. Prävention an Schulen, in dem auch verschiedene Akteure z.B. freie Träger mitwirken. So wurde z.B. ein Leitfaden gegen Schulbummelei entwickelt, der an alle Schulen verteilt wurde. Bei den Stellen wäre es schon sehr hilfreich, wenn die bisher unbesetzten Stellen schnellstmöglich besetzt werden, dass würde schon helfen.

Stadträtin Schulz bedankt sich für die Einbringung.

Antrag und Stellungnahme werden **zur Kenntnis genommen**.

5.1.1. Mobbing an Magdeburger Schulen bekämpfen und vorbeugen -
Schulsozialarbeit sichern S0239/19

Zur Kenntnis genommen

5.2. Für eine nachhaltige und faire Wohnraumnutzung F0102/19

Herr Schütt, Bauordnungsamt, bringt die Stellungnahme ein.

Bei der Erstellung der Stellungnahme hat auch das Stadtplanungsamt mitgewirkt.

Er berichtet, dass für eine nachhaltige Wohnraumnutzung im Bereich Wärme- und Klimaschutz relativ strenge Vorschriften gibt, diese werden auch immer kontrolliert. Auch der Brandschutz und das barrierefreie Bauen sind ein wichtiges Thema.

Bewusst genehmigt werden keine Luxuswohnungen, auch wenn immer in der Presse steht, dass diese gebaut werden. Luxuswohnungen gibt es laut Gesetz gar nicht. Die normalen Standards mit denen gebaut wird, wird schon als Luxus angesehen.

Die Gründe dafür, dass Neubauten teurer werden sind vielfältig, so spielen z.B. der Wärmeschutz oder auch die Entsorgung des Bodenaushubs eine große Rolle.

Das Stadtplanungsamt sitzt auch regelmäßig mit den verschiedenen Wohnungsbaugenossenschaften zusammen, um zu besprechen wie viele (Neu)Wohnungen gebraucht werden.

Eine große Nachfrage gibt es nach 1-Zimmer-Appartment, vorrangig von Studenten, aber auch passende Wohnungen für betreutes bzw. für pflegendes Wohnen.

Stadtrat Assmann fragt nach, wie viele Sozialwohnungen und nachhaltige Wohnungen über die WOBAU in den nächsten Jahren in Magdeburg gebaut werden sollen?

Herr Schütt, Bauordnungsamt, erklärt, dass der Bau von diesen im Festlegungsplan angegeben werden muss. Die Mittel für soziale Wohnraumförderung gibt es beim Land oder Bund dafür.

Stadtrat Assmann fragt weiterhin nach, was die Stadtverwaltung dafür tut, dass es eine bessere Mischung in der Nachbarschaft gibt. Zum Beispiel in den Bereichen Werder, Buckau oder auch den innerstädtischen Bereich. Wird bei Verkauf von Grundstücken auf Sozialbindung geachtet? Dies verneint **Herr Schütt**.

Stadträtin Schulz bedankt sich für die Informationen.

Abstimmung:

Zur Kenntnis genommen

5.2.1. Für eine nachhaltige und faire Wohnraumnutzung S0236/19

Abstimmung:

Zur Kenntnis genommen

6. Verschiedenes

Stadträtin Schulz bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

7.1. Straßenbenennung nach Walter Basan
Vorlage: A0105/19

Stadträtin Schulz stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in